

PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Schwanthalerstr. 74, 80336 München

An die
Damen und Herren
der Presse

PRO BAHN

Regionalverband Oberbayern e.V.

Schwanthalerstr. 74

80336 München

Tel.: 089 / 53 00 31

Fax: 089 / 53 75 66

<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>

München, 20. November 2000

Pressemitteilung

Gestrige S-Bahn-Störungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

„die gestrige Panne bei der S-Bahn führt deutlich vor Augen, wie störungsanfällig die Münchner S-Bahn geworden ist“, so kommentiert Andreas Barth, Sprecher des Regionalverbandes Oberbayern des bundesweiten Fahrgastverbandes PRO BAHN, das gestrige Steckenbleiben einer S-Bahn im Stammstreckentunnel. Bei Inbetriebnahme vor über 25 Jahren war die S-Bahn Symbol des Fortschritts, andauernde Überlastung hat zum jetzigen Zustand geführt. „Zudem ist die Deutsche Bahn auch nicht mehr zu einem vernünftigen Notfallbetrieb in der Lage“ beklagt der PRO BAHN-Sprecher. So mussten Fahrgäste im Westen teilweise eine knappe Stunde warten, obwohl es keinerlei technische Probleme auf den Außenstrecken gab. „Selbst bei den abgehärteten Fahrgästen der Münchner S-Bahn ruft das Unverständnis hervor“ betont Andreas Barth.

„Um Störungen weniger gravierend zu machen müssen endlich die Planungen für die sogenannte Südumfahrung – einer Entlastungsstrecke für das Nadelöhr Stammstrecke – umgesetzt werden“ fordert PRO BAHN. Zudem „müssen endlich mit der Umsetzung des seit Jahren überfälligen 520-Millionen-Programmes“ begonnen werden.

„Solange die Deutsche Bahn es nicht schafft, für die über 700.000 täglichen S-Bahn-Fahrgäste einen zuverlässigen Betrieb der S-Bahn sicherzustellen, und solange sie nicht die gravierenden Probleme löst, sollte sie lieber ihre Finger von defiziträchtigen Prestigeprojekten wie dem Flughafentransrapid lassen“ betont der PRO BAHN-Sprecher.

Verantwortlich und für Rückfragen der Redaktion:

PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Andreas Barth, stellv. Vorsitzender,
<aba@muenchen.pro-bahn.de>